

0.00 0	Ex 2014	28.08 Si 14	39.10 K 19	39.10 K 19	(210) At 85	15.99 O 8	r 01/1
-----------	------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------	-----------------	-----------



# ERSTSEMESTRIGENFEST 2014

EINTRITT FÜR ETH-ERSTSEMESTRIGE GRATIS



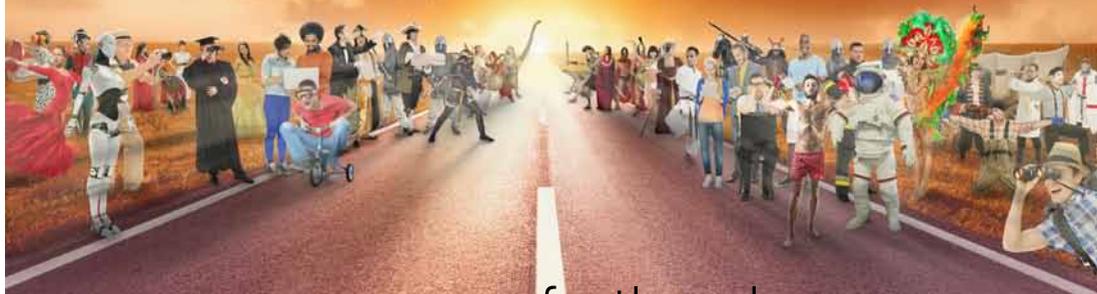
A JOURNEY  
through SPACE & TIME

DONNERSTAG

25.09.2014

20.00 - 03.00 UHR

ETH HÖNGGERBERG  
GRATIS SHUTTLEBUSSE



[www.esf.ethz.ch](http://www.esf.ethz.ch)



[uniboard.ch](http://uniboard.ch)



Zürcher  
Kantonalbank



VERBAND DER STUDIERENDEN AN DER ETH

# Exsi labert...

*mg* Der Chefredaktor des Exsikkators freut sich euch zu eurem Studienanfang den o-Exsikkator vorstellen zu dürfen.

Ich erinnere mich noch ganz genau an die ersten paar Minuten, in denen ich zum ersten mal den Boden des Hönggerbergs betrat. Die erste Frage die sich mir stellte war, wie man es geschafft hatte so viele hässliche Gebäude auf einem einzigen Platz zu zentrieren. Mit der Zeit kamen jedoch noch eine ganze Menge weiterer Fragen hinzu, welche viel einfacher zu beantworten waren. Der Zweck des o-Exsikkators ist es, euch eine helfende Hand bei den vielen Fragen zu bieten, die in der ersten Zeit des Studiums mit Sicherheit auftauchen werden.

Für all diejenigen die neu in Zürich oder ganz neu in der Schweiz sind, haben wir die Rubrik «Herzlich willkommen in der Zwinglistadt» und «Neuland Schweiz» erstellt.

In «Endless Opportunities» stellt sich euch BASF, eines der grössten Chemieunternehmen der Welt, vor. Die BASF sponsert auch dieses Jahr wieder die Formelsammlungen von Papula, damit euch ein guter Start in die Mathematik gelingt.

Das «ETH-ABC» stellt eine Aufkonzentration von allem dar, was man am Anfang des Studiums wissen muss.

Ein Blick hieren in und ihr seid schon richtige ETH-Cracks.

Wie man es dann im Detail schafft an der ETH ein Blatt auszudrucken oder seine E-Mails zu empfangen könnt ihr in den nächsten Artikeln lesen. Hier stehen auch äusserst wichtige Tipps für die Vorlesungen. Es lohnt, sich diese zu Herzen zu nehmen oder sie zumindest wissentlich und rebellisch zu ignorieren.

Sehr beeindruckend ist auch das Angebot an Essen, dass es an der ETH gibt. Dies deckt preislich und qualitativ eine grosse Bandbreite ab. Um euch zu helfen, eure Lieblingsmensa zu finden, haben wir euch eine Übersicht erstellt.

Selbstverständlich haben wir auch eure Stundenpläne und eine Karte der ETH-Standorte abgedruckt.

Ich wünsche euch somit viel Freude und Erfolg beim Start an der ETH!

Euer

*Prosit* 

PS: An die Gebäude gewöhnt man sich. :)

# Inhalt

Exsi labert... 3

Präsi labert... 5

## Schweiz und Zürich

Herzlich Willkommen in

der Zwinglistadt 6

Neuland Schweiz 8

## Neu an der ETH

Das ETH-ABC 9

Email, aber wie? 14

Studium, aber wie? 15

Endless Opportunities 18

Drucken, aber wie? 20

Essen, aber wo? 23

Stundenplan Chemie 26

Stundenplan Bio-N 27

Stundenplan PC-N 28

## Die VCS

Die VCS 32

Der VCS-Vorstand 34

Agenda 38

Impressum 39

# Präsi labert...

ad Als Präsidentin der VCS heisst euch Andreas Dounas in seiner Präsi-Kolumne «Präsi labert...» herzlich willkommen.

Hallo, Ersties,

**H**erzlich willkommen und einen angenehmen Start an der ETH! Wir von der VCS versuchen dafür zu sorgen, dass ihr euch bestmöglich einfinden könnt. Als kleiner Einblick in den Studienalltag dient dieser o-Exsi mit Artikeln rund um einiges, was euch speziell am Anfang interessieren wird; ausserdem könnt ihr euch auf unserer Internetseite ([www.vcs.ethz.ch](http://www.vcs.ethz.ch)) weitere Informationen besorgen und euch für Events anmelden; Dazu gehört zum Beispiel auch das Ersti-Weekend, das dieses Wochenende stattfindet und euch die Möglichkeit bietet, gleich in der ersten Studienwoche mit euren Mitstudierenden in die Schweizer Berge zu fahren.

Ebenfalls gibt es für euch heute noch einen Orientierungslauf, um Zürich und eure Kommilitonen besser kennenzulernen bei der Polyterasse um und am Donnerstag erwartet euch dann noch ein Willkommensapéro

Nicht zu vergessen und absolut empfehlenswert ist das Erstsemestrigenfest (ESF) am 25. September. Es gehört zu den grössten Studentenparties in der

Schweiz und der Eintritt ist für euch kostenlos. Euch erwarten Live-Bands, DJs, diverse Bars und noch viel mehr unter dem diesjährigen Motto: CENTURIES – A JOURNEY THROUGH SPACE & TIME.

Also frohes feiern und viel Spass an der ETH!

euer Präsi



Andreas

PS: VCS Mitglied werdet ihr, indem ihr auf [mystudies](http://mystudies) auf der Startseite „Mitgliedschaft VSETH“ „Ja“ ankreuzt. Damit könnt ihr automatisch all unsere Angebote, alle Angebote des VSETH (unsere Dachorganisation für alle Studierende) und seiner Kommissionen (z.B. TQ - bietet Tanzkurse an) nutzen.



# Herzlich Willkommen in der Zwinglistadt

**hr** Zürich ist die grösste Stadt der Schweiz und hat viel zu bieten. Als kleine Übersicht gibt dieser Artikel ein paar erste Ideen für die Erkundung von Zürich.

Jeder Zürcher kennt die **Luxemburgerli von Sprüngli** (Süssgebäck), daher sind sie dringend zum testen empfohlen, wobei meiner Meinung nach der **Teuscher** Zürichs grösster Süssbäcker ist.

Das Velo ist das Fortbewegungsmittel erster Wahl. Testen könnt ihr's, indem ihr ein «**Züri rollt**» Velo gratis ausleiht ([www.stadt-zuerich.ch/aoz/de/index/shop/veloverleih.html](http://www.stadt-zuerich.ch/aoz/de/index/shop/veloverleih.html)), oder euch an der Velobörse eins kauft. Wenn ihr nicht wisst, wohin ihr denn damit fahren könnt, kauft ihr donnerstags den **Tages Anzeiger** und schaut in der Beilage, dem **züritipp**, was man alles machen könnte.

Ich denke immer wieder, dass das Wasser für die hohe Lebensqualität der Stadt verantwortlich ist, also rein

ins kühle Nass, ob See, **Limmat** oder **Sihl** bleibt euch überlassen.

Die **Rote Fabrik** am linken Zürichseeufer ist genauso besuchenswert wie der **Schiffsbau**, **Cabaret Voltaire** oder das Kultkino **Riff Raff**. Für Sportbegeisterte, welche sich lieber Rollen unter die Füsse schnallen, wird wohl jeder zweite Montagabend mit dem **Monday Night Skate** zum Highlight der Woche.

Jeden Samstagmorgen gibt's auf dem Bürkliplatz (eher teuer) und auf dem Helvetiaplatz (eher billiger) einen riesigen **Flohmarkt**, wo es sich herrlich die Zeit vertreiben lässt. Die Marktkultur wird in Zürich sehr gepflegt, ob der **Spezialitätenmarkt** am Mittwoch in der Bahnhofshalle, oder diejenigen in Altstetten (Mi und So), Oerlikon



oder auf dem Helvetiaplatz (Fr) – ein vorbeischlemmen lohnt sich.

Falls die Temperaturen kühler werden, bietet der See sich zwar nicht mehr so sehr zum Schwimmen an, aber dann ist die Zeit reif für die eine **Schiffahrt** oder die Erstbesteigung des **Üetlibergs**.

sich ein Blick auf [www.zvv.ch](http://www.zvv.ch). 

Im Winter gibt's hoffentlich wieder die **Eisbahn des VSETH**, ansonsten müsst ihr auf den Üetliberg **rodeln** gehen oder die Masoala-Halle des **Zoos** besuchen. Und falls euch die Dunkelheit zu schaffen macht, könnt ihr auf dem Bürkliplatz **Kerzen ziehen** gehen und sie nach 5-jährigem Lagern (d.h. mit dem Master in der Tasche) anzünden.

Um den **öffentlichen Verkehr** in der Stadt optimal zu nutzen oder herauszufinden, welches die nächste Tramhaltestelle bei euch zu Hause ist, lohnt

Willst du etwas für deinen Fachverein tun?

Deiner kreativen Ader freien Lauf lassen?

Der Welt deine Meinung aufdrängen?

Dann bist Du genau richtig beim Exsi!

*Wir suchen:*

**Motivierte Redakteure, Schreiberlinge,  
Autoren und Schriftsteller**

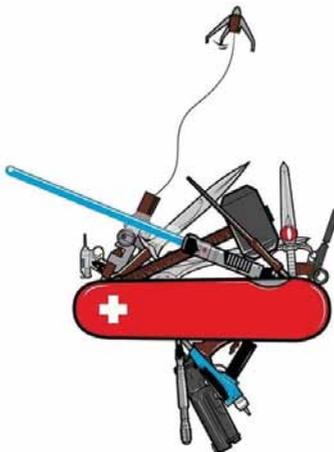
Willkommen

# Neuland Schweiz

*hr* Für alle die mit der Schweiz Neuland betreten, kann der Anfang etwas verwirrend sein. Hier ein paar Tipps.

**B**ewegung ist ja das Wichtigste in der heutigen Zeit, zu allererst Mal also die Fortbewegung. Ein **Abonnement des öffentlichen Verkehrs** von Zürich (ZVV) ist wohl unerlässlich (<http://www.zvv.ch/de/tickets>) Achtung: Für die Stadt Zürich benötigt man 2 Zonen! Für längere Zugfahrten lohnt sich ein **Halbtax-Abo** und ein **Gleis 7** (Gratis Zugfahren nach 19:00 Uhr ) zu besitzen (<http://www.sbb.ch/abos-billette/abonnemente.html>).

Es gibt zwei äusserst beliebte Gratis-Zeitungen, zum einen die **20 Minuten**, welche immer morgens aufliegt, zum anderen den **Blick am Abend**,



welchen man sich am späten Nachmittag ergattern kann. Beides sind perfekte Informationsquellen und Unterhaltung für kürzere Tramfahrten.

Nun noch zum leiblichen Wohl. In der Schweiz fliesst überall **Trinkwasser**, wo nicht eine Hinweistafel hängt, welche sagt, dass dies kein Trinkwasser ist. Sonntags gibts den Sonntagszopf zum Frühstück und gegen den Schweizer Käse gibt's nichts zu sagen. Zu empfehlen ist das absolvieren eines **Vita Parcours**, das sind Laufstrecken im Wald, welche durch Kraftübungen unterbrochen sind ([http:// www.zurichvitaparcours.ch](http://www.zurichvitaparcours.ch)).

Ich wünsche viel Spass beim entdecken der Schweizerischen Eigenheiten.



# Das ETH-ABC

*sh & vm* Listen sind immer hilfreich, erst recht, wenn sie das ganze Alphabet abdecken.

**A**nfang – aller Anfang ist schwer. Wir möchten euch herzlich an der ETH willkommen heissen!

**B**us – zwischen Hauptgebäude und Hönggerberg verkehrt der Science City Link, an beiden Standorten dreimal die Stunde um .14, .34, .54. Um 7.54 Uhr fährt der erste Bus ab ETH Hönggerberg, ab 8.14 Uhr der erste Bus ab ETH Zentrum. Um 7.34 und 7.54 Uhr fahren die ersten Busse ab Hauptbahnhof (bei der Station Bahnhofplatz/HB vor dem Hotel Schweizerhof) und abends fahren um 18.14 und 18.34 Uhr die letzten Busse ebenfalls ab Hönggerberg zum Hauptbahnhof. Es wird jeweils die Station Haldenegg bedient. Mit Legi (= Studentenausweis) ist der Bus kostenlos.

**C**omputer – Im HCI gibt es Computerräume im D267, D451 und H474. Wie man dort am besten hinkommt, findet ihr unter Orientierung. Die Computer sind jeweils mit Windows oder Linux ausgestattet und haben OpenOffice. Weitere Computer findet ihr im Informationszentrum, diese haben allerdings keine Textbearbeitungsprogramme, da sie nur dafür gedacht sind, kurz zu recherchieren

oder Druckaufträge abzuschicken. Im Hauptgebäude gibt es in den Räumen D11, D12, D13, E19, E26.1, E26.3 und E27 Computer. In allen Gebäuden der ETH gibt es W-LAN. Euren Benutzernamen und das Passwort bekommt ihr per Post zugeschickt. Für das Einloggen in das ETH-Netz von zu Hause aus gibt es VPN (siehe Informationszentrum).

**D**rucken – Von besagten Computern könnt ihr Druckaufträge abschicken. Am einfachsten geht dies über VPP im PDF-Format. Pro Semester könnt ihr 800 Seiten kostenlos drucken. Wie das genau geht, könnt ihr in einem Artikel weiter hinten lesen.

**E**ntspannen – Zwischen dem Lernen ist entspannen wichtig. Gut kannst du das beim Sport (Fitness), im Bistro (Hönggerberg), im Relax (CAB), im bqm (HG), PapperlaPub (CAB) oder auch ausserhalb der ETH (unbestätigt).



**F**itness – unter *www.asvz.ch* findest du das gesamte Sportangebot von ETH und Uni Zürich, alle Kurse, sowie alle Standorte mit Lageplan. Normale Lektionen (ohne Voranmeldung) sind kostenlos. Geht auf *asvz.ch* oder holt euch die App. Sucht euch eine interessante Sportart raus, nehmt eure Legi mit (um in die Sportzentren zu kommen) und geht rechtzeitig zum Trainingsort. Für eure Wertgegenstände und Kleider gibt es in allen ASVZ-Standorten Schliessfächer. Für diese braucht ihr Vorhängeschlösser, welche ihr zum Beispiel an den ASVZ-Infoschaltern bekommt.

**G**efrass – über das Mensaessen scheiden sich die Geister. Auf dem Höggerberg bekommt ihr im Fusion (HCI F-Stock), Hexagon (HPH Erdgeschoss), Alumni Lounge (bei den komischen Architekten) und WOKA (HIT Erdgeschoss, asiatische Küche) eure warmen Mahlzeiten von 11:15 bis 13:30. In der Physikmensa gibt es auch Abendessen. Snacks könnt ihr euch im Bistro, Shop, der Chemiefeteria und der Physikmensa kaufen. Das Menü I/Vegi kostet 6.20 CHF für Studenten. WOKA – Das Wok-

Restaurant auf dem Höggerberg – ist etwas teurer. Auch hier müsst ihr eure Legi vorweisen.

**H**ä? – wenn ihr trotz fantastischem HETH-ABC keinen Plan habt, wendet euch an euren VCS, an den Studienberater eures Studiengangs (Frau Ruth Meier, super hilfreich und nett), aber bloss nicht an uns!!!

**I**nformationszentrum – ist eine Bibliothek, die sich im HCI G-Stock befindet. Alles rund ums Informationszentrum findet ihr unter *www.infochembio.ethz.ch* sowie bei der Einführung zur Nutzung der Bibliothek. Am wichtigsten an dieser Stelle ist das VPN, mit dem ihr euch auch von ausserhalb der ETH in das ETH-Netz einloggen könnt. Dafür müsst ihr den VPN-Client herunterladen, den gibt es bei IDES unter *www.ides.ethz.ch* und dann unter Katalog suchen.

**J**upiter – Jupiter ist der fünfte Planet von der Sonne aus gesehen und der Grösste unseres Sonnensystems. Jupiter besteht hauptsächlich aus Wasserstoff. Jupiter hat mindestens 64 Monde. In eurem Studium werdet ihr leider nicht viel über Jupiter lernen.

**K**opieren – für das Kopieren von Vorlesungsnotizen, wenn ihr nicht da wart, benötigt ihr eine Kopierkarte, die ihr im Informationszentrum oder an Automaten für 10 CHF (100 Kopien) beziehen könnt. Kopierer findet man an vielen Stellen, unter Anderem im Informationszentrum.



**L**ernen – so früh wie möglich anfangen und bloss nicht aufhören, siehe Wille. Im HCI könnt ihr in der Bibliothek, im J-Stock und im F-Stock lernen. In vielen anderen Gebäuden auf dem Höggerberg sowie im Zentrum könnt ihr ebenfalls gut lernen. Bei Lernraummangel wendet ihr euch an den VCS, der Lernräume für einzelne Studiengänge/-jahrgänge organisiert.

**M**yStudies – unter [www.mystudies.ethz.ch](http://www.mystudies.ethz.ch) müsst ihr die vorgesehenen Vorlesungen belegen, könnt ihr euren Stundenplan anschauen, eure Noten, Kreditpunkte und Testate einsehen und Prüfungen anmelden (Wichtig!). Auch GESS-Fächer, also nicht naturwissenschaftliche Fächer, die ihr im Bachelor belegen müsst/dürft, sollten auf mystudies angegeben werden, damit ihr eure Kreditpunkte bekommt.

**N**achtleben – siehe Lernen. Ansonsten findet ihr Informationen über Parties auf [usgang.ch](http://usgang.ch). Unistudenten empfehlen das Hive, die Zukunft oder das Gonzo - insbesondere am Donnerstag. Sehr gemütlich ist auch Frau Gerold, direkt bei der Hardbrücke. An der Langstrasse läuft auch unter der Woche immer etwas. Keinesfalls verpassen sollte man die regelmässigen Parties des VCS.

**O**rientierung – Die ETH hat sehr viele Gebäude. Am wichtigsten sind jene auf dem Campus ETH-Höggerberg und Zentrum. Mit dem

Science-City-Link (siehe Bus) könnt ihr zwischen beiden hin- und herpendeln. Die meisten Gebäude haben ein dreistelliges Kürzel zum Beispiel HCI. Bei Raumangaben steht zuerst das Gebäudekürzel, dahinter das Stockwerk (E für Erdgeschoss, F für den ersten Stock und so weiter) und als letztes die Raumnummer. Da das HCI fünf sogenannte Finger hat, ist die erste Ziffer der Raumnummer die Nummer des Fingers. Beispielsweise Raum HCI D267 befindet sich im HCI im ersten Untergeschoss im zweiten Finger.



**P**rüfungen – Am Ende des ersten Jahres erwartet euch die Basisprüfung. Sie beinhaltet alle Fächer der ersten zwei Semester und man muss sie im Block bestehen, das heisst der Durchschnitt muss genügend sein. Schaut euch rechtzeitig die Gewichtungen der einzelnen Prüfungen an. Diese stehen im Studienreglement. Der Stoff der Prüfungen wird in den Vorlesungen bekanntgegeben. Frühere Prüfungen findet ihr auf der Seite des VCS und VEBIS. Nicht bestandene Prüfungen/Blöcke darf man einmal wiederholen.

**Q**uantenmechanik – verfolgt euch durch euer Studium. Und ja, es macht einen Unterschied, ob man von links oder von rechts multipliziert!

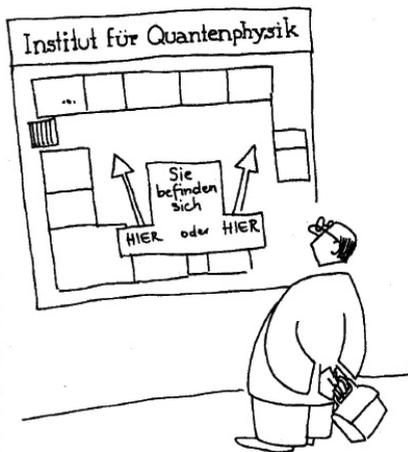
**R**espekt – Ihr solltet euren Mitstudenten, Professoren, Übungsassistenten und Mensaessensaussteilern stets Respekt entgegenbringen. So werdet ihr gut durch euer Studium kommen! (siehe [www.respekt.ethz.ch](http://www.respekt.ethz.ch))

**S**chalter – Wenn ihr ein Praktikum im HCI macht, könnt ihr die Chemikalien, die ihr benötigt, am Schalter kaufen. Bei vielen Praktika stehen die meisten Chemikalien jedoch zur Verfügung und ihr müsst nur zum Schalter gehen, wenn etwas leer ist. Dazu gibt euch euer Assistent eine Karte mit seiner Unterschrift. Selbstverständlich darf man dort keine Chemikalien für den Eigengebrauch beziehen. Ihr bekommt auch eine persönliche Karte mit der ihr Glaswaren nachkaufen könnt, falls auch welche kaputtgehen. Dafür müsst ihr dann selber aufkommen. Zu den Kosten für ein Praktikum kommt ausserdem der Grundbetrag. Ihr solltet mit ungefähr 250 CHF pro Semester für Praktika rechnen.

**T**estate – Sind für die nächsten zwei Jahre ausgesetzt worden. Dies waren Bedingungen um an eine Prüfung zugelassen zu werden. Meist war dies das erfolgreiche Lösen fast aller Übungen im Semester. Durch die Aussetzung will man die Eigenverantwortung fördern oder voraussetzen.

**U**bungen – Zu den meisten Lehrveranstaltungen gibt es neben den Vorlesungen Übungsstunden. Dazu werdet ihr in Übungsgruppen eingeteilt oder könnt euch selbst in der ersten Vorlesungsstunde in Gruppen eintragen. Manchmal stehen verschiedene Termine zur Verfügung. Während den Übungsstunden werden die Übungen, entweder vorbesprochen oder nachbesprochen und ihr könnt Fragen stellen. Häufig kann man seine Übungen auch vom Assistenten kontrollieren lassen. Es ist sehr empfehlenswert in die Übungsstunden zu gehen, da sie eine sehr gute Prüfungsvorbereitung darstellen.

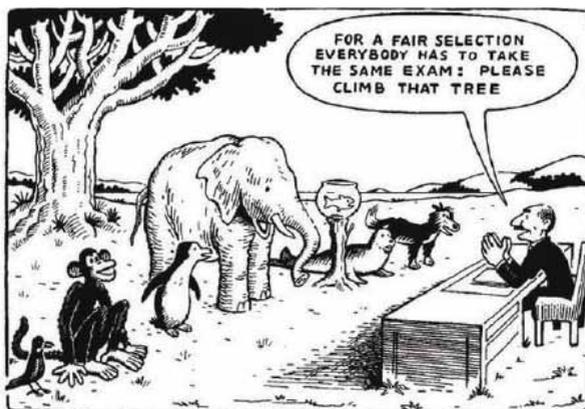
**V**CS & VSETH: die VCS ist die Vereinigung der Chemiestudierenden. Dies sind die Studiengänge



Interdisziplinäre Naturwissenschaften, Chemie und Chemieingenieurwissenschaften. Einmal pro Semester findet die Generalversammlung (GV)

statt, an der ihr über die Aktivitäten, Ausgaben etc. der VCS informiert werdet. Auch während des Semesters lädt die VCS zu diversen Aktivitäten ein, ihr werdet darüber per Mail informiert. Ihr seid herzlich willkommen, euch ebenfalls bei der VCS zu engagieren! Unter [www.vcs.ethz.ch](http://www.vcs.ethz.ch) findet ihr weitere Informationen, zum Beispiel auch zu offenen Assistenzstellen, alte Prüfungen und vieles mehr! Der VSETH ist der Verein der Studierenden der ETH. Es sind auch diejenigen, die euch an eurem allerersten Tag kleine Geschenke machen. Um Mitglied beim VSETH zu werden, müsst ihr bei eurer mystudies-Einschreibung angeben, dass ihr den Geldbetrag für den VSETH bezahlen möchtet. Vorteile sind zum Beispiel, dass ihr Rabatt bei bestimmten Festen bekommt. Knapp gesagt setzt sich der VSETH für die Interessen der Studenten ein. Genauere Informationen findet ihr unter [www.vseth.ethz.ch](http://www.vseth.ethz.ch).

**W**ille – Der Wille verhält sich antipropotional zur Zeit bis zu den Prüfungen. Dies ist ein Postulat.



Tell him a bench has wet paint and he has to touch it.

# Email, aber wie?

**dk** Da ihr in Zukunft viele Mails schreiben und empfangen werdet, ist eine geschickte Handhabung sehr praktisch. Um mit euren Unmengen an ETH Spam und Nicht-Spam umgehen zu können, hier eine kleine Einführung:



Das Login ist mit eurem nethz-Kürzel und Passwort. Als Empfänger reicht der Name der Person (in meinem Fall David Kessler) oder sein Kürzel (*kesslerd*). Unter Person suchen kann man das Kürzel, den Namen oder das Büro einer beliebigen ETH-Person suchen (wie auch auf [www.personen.ethz.ch](http://www.personen.ethz.ch)).

Dein Postfach hat nur sehr begrenzt Speicherplatz, also lösche von Zeit zu Zeit deinen ETH-Spam. Aber keine Sorge, bevor dein Speicherplatz voll wird, bekommst du einige Warn-E-mails.

Für die Installation auf dem Home-PC oder Smartphone wählt ihr folgende Einstellungen:

Eingangseinstellungen:

«PROTOKOLL»: POP oder IMAP<sup>†</sup>  
 «EMAILADRESSE»: nethz@student.ethz.ch  
 «BENUTZERNAME»: nethz  
 «KENNWORT»: nethz Passwort  
 «EINGANGSSERVER»: mail.ethz.ch  
 «SICHERHEITSTYP»: SSL  
 «PORT»: 995 (POP), 993 (IMAP)

Ausgangseinstellungen:

«AUTHENTIFIZIERUNG NÖTIG»: ✓  
 «BENUTZERNAME»: nethz  
 «KENNWORT»: nethz Passwort  
 «AUSGANGSSERVER»: mail.ethz.ch  
 «SICHERHEITSTYP»: TLS  
 «PORT»: 587

Mit diesen Einstellungen sollte Dir die Installation gelingen. Falls nicht, fragt den Informatiknerd von nebenan. Mit statistischer Wahrscheinlichkeit von 80 % sitzt im Umkreis von 2 Tischen im Vorlesungssaal einer, der Dir helfen kann.



<sup>†</sup> POP = Emails werden vom Server genommen. Gute Idee für Laptops oder Home-PCs.  
 IMAP = Emails werden vom Server kopiert. Gute Idee für Smartphones.

# Studium, aber wie?

*sr & kd* Das erste Semester kann etwas verwirrend und unübersichtlich sein. Hier ein paar hilfreiche Tipps.

Die folgenden Tipps und Ratschläge sind dazu gedacht, Dir den Start ins Studium ein bisschen zu erleichtern, so dass Du eine ungefähre Ahnung davon bekommst, was an der ETH alles verlangt wird.

## Vorlesungen & Übungsbetrieb

Es wird einem oft ans Herz gelegt, die Übungen seriös und selbständig zu lösen. Der Zeitaufwand lohnt sich, denn die meisten Prüfungsaufgaben sind oft mehr oder weniger stark abgewandelte Übungsaufgaben. Schau die Übung nochmals durch, sobald Du die Mustertlösungen erhalten hast. So weisst Du, welche Themen Du noch nicht verstanden hast.

Versuche Ordnung in deinen Unterlagen zu halten, indem du das Datum auf deinen Notizen und Übungen notierst, um einem Chaos vorzubeugen. Die Übungsgruppe, in die man eingeteilt worden ist, respektive sich eingeteilt hat, kann und sollte man wechseln, falls man mit den Erklärungen eines Assistenten nicht zurechtkommt.

Versuche mit der Vorlesung auch schon während des Semesters Schritt zu halten und gegebenenfalls das

Skript zu bearbeiten. Es erspart Dir insgesamt viel Zeit und Du verstehst gleich, um was es geht. Wenn Du während dem Semester den Überblick behältst und Ordnung in deinen Unterlagen hast, entschärfst Du den Stress im Sommer.

Scheut Euch nicht, dem Professor Fragen zu stellen!

## Zu Büchern allgemein

Es gibt Vorlesungen, die sich stark an ein bestimmtes Buch halten, dies wird dann auch vom Dozenten mitgeteilt. Die Bücher sind grundsätzlich nicht billig und es ist empfehlenswert sich die Bücher zuerst genau anzuschauen, bevor man sie kauft. Falls ihr Euch nicht sicher seid, leiht das Buch zuerst einmal aus und schaut, ob es für Euch verständlich geschrieben ist.

Falls ihr Bücher kauft, fragt eure Mitstudenten, denn bei der Polybuchhandlung gibt es bis zu 25% Rabatt auf Sammelbestellungen.

Sonst gibt es auch die Möglichkeit, die Bücher gebraucht zu kaufen. Ihr findet Aushänge im E- und G-Stock an den Pinnwänden. Zudem gibt es im Internet eine Bücherbörse.

### Zu den Vorlesungen:

BIO (Prof. Glockshuber / Dr. Thöny)

BÜCHERTIPPS: Der Campbell. Falls du nicht Bio-N-ler bist, wird das Buch nach einem Jahr nicht mehr benötigt. Überlege Dir also, ob du es nicht Höhersemestrigen günstig abkaufen oder aus der Bibliothek ausleihen willst.

VORLESUNG: Die Vorlesung inklusive der Folien stammt mehr oder weniger aus dem Buch. Deswegen kann man die Prüfungen sicherlich auch ohne den Besuch der Vorlesungen bestehen. Allerdings sollten auf jeden Fall die ersten Wochen besucht werden, da Prof. Glockshuber hier allgemeine Konzepte behandelt, die so nicht im Campbell behandelt werden.

ACACI (Prof. Togni)

BÜCHERTIPPS: Prof. Togni legt den Studenten den Housecraft näher, welcher auch für ACACII und PC und OC nützlich ist. Die Vorlesungsfolien erklären den Stoff aber ohnehin äußerst gut.

VORLESUNG: Der Besuch der Vorlesung ist sehr informativ und unterhaltsam. Die Themen in der Vorlesung bauen stark aufeinander auf und man sollte Unklarheiten daher möglichst gleich klären. Die Übungen können zur Korrektur abgegeben werden und sind stark an Prüfungsaufgaben orientiert.

ACOC I (Prof. Wennemers)

BÜCHERTIPPS: Das Skript ist sehr ausführlich, ausser dass die  $S_N1$  und  $S_N2$  Reaktionen fehlen, welche gegen Ende

des Semesters besprochen werden. Eine Vorlesungsmitschrift zusammen mit den Übungen sollte allerdings ausreichen.

Als OC Standardwerk ist der Clayden («Organic Chemistry», Englisch) äusserst empfehlenswert, auch für die nächsten drei Jahre Studium.

VORLESUNG: Prof. Wennemers hat die Vorlesung letztes Jahr zum zweiten Mal gehalten und mit ihrer Begeisterung fürs Fach und der offensichtlichen Freude am Unterrichten überzeugt. Sie schafft es, den Stoff auf verständliche Art und Weise von Grund auf zu erklären und die Übungen sind auch sehr gut auf die Vorlesung abgestimmt. Von daher ist das Besuchen der Veranstaltungen sehr empfehlenswert! Gerade die Übungsstunden sollten dazu genutzt werden, den Assistenten Fragen zu stellen.

ACPC I (Prof. Merkt)

BÜCHERTIPPS: Das ausgegebene Skript ist sehr ausführlich und vollständig. Für PC-N-ler ist der Kauf von «Physikalische Chemie» von Atkins oder Wedler sehr zu empfehlen. Ausserdem wird in späteren PC-Semestern tiefer in diese Bücher eingegangen.

VORLESUNG: Prof. Merkts Vorlesungen gehören wohl zu den am besten besuchten des 1. Jahres. Dies liegt wohl unter anderem an seinem Engagement, der sehr guten Vorlesung und auch an der Schwierigkeit des behandelten Stoffes. Die oft sehr anspruchsvollen und zeitaufwendigen Übungen lohnen sich auf jeden Fall, besonders

wenn man sie dazu nutzt, das Skript zur Vorlesung durchzuarbeiten.

#### Analysis (Dr. Bühler)

Büchertipps: Herr Bühler richtet sich nicht nach einem Lehrbuch. Eure Vorlesungsmitschrift reicht jedoch aus. Die Formelsammlung von Papula ist sehr ausführlich und tut auch als Nachschlagewerk einen guten Dienst. Diese erhaltet Ihr als Erstsemestrierte durch Büchersponsoring von BASE.

Vorlesung: Bei Theodor Bühler wird einem die Mathematik solide von Grund auf beigebracht. Der Besuch der Vorlesung ist zu empfehlen, da sich die Vorlesung an keinem Lehrbuch orientiert und Herr Bühler bei Unklarheiten sehr hilfsbereit ist.

#### Informatik (Prof. Hünenberger)

Büchertipps: Die Vorlesung stützt sich nicht auf ein Lehrbuch. Die Folien der Vorlesung sind sehr ausführlich, ein Bücherkauf ist daher nicht nötig.

Vorlesung: Prof. Hünenberger ist sehr engagiert, einem die Denkweise der Informatik beizubringen. Falls man einmal vor lauter Berichten keine Zeit für die Vorlesung hat, kommen einem die ausführlichen, verständlichen und humorvollen Folien sehr entgegen. Die Übungen werden benotet und sind zwar für das Verständnis hilfreich, der Prüfungsstoff liegt aber näher bei der Vorlesung.

#### Praktikum

Es gibt gute und schlechte Assistenten in diesem Praktikum. Zwischendurch kann es ein

ziemlicher Frust sein, von dem ihr euch aber nicht entmutigen lassen sollt. Am Ende steht eine Klausur, die relativ viel Stoff abdeckt. 

# Endless Opportunities



Was für Möglichkeiten bieten sich für Chemiker nach dem Studium? In der neuen Rubrik «Endless Opportunities» stellen wir Firmen vor, welche im Gebiet der Chemie tätig sind.

## Interview mit einer BASF

### Personalerin

Franca Tiarks, 40

Dr. rer. Nat., Dipl. Chem. Max-Planck-Institut Golm

### Wie sind wir mit der Chemie verknüpft?

BASF ist das weltweit führende Chemieunternehmen: Ob Chemikalien, Kunststoffe, Veredlungsprodukte, Pflanzenschutzmittel, Öl oder Gas: In all diesen Bereichen ist BASF tätig. Über 112.000 Mitarbeiter arbeiten für uns weltweit an 370 Produktionsstandorten.

Innovationen der chemischen Industrie basieren mittlerweile nicht nur auf der Entwicklung weiterer Chemikalien, sondern zunehmend auf neuen Materialien und Systemlösungen. Ausgehend von den drei Gebieten – Rohstoffe, Umwelt und Klima; Nahrungsmittel und Ernährung; Lebensqualität – haben wir vorrangig sieben Branchen definiert, in denen wir mit unserer Chemie zu Lösungen beitragen und dadurch weiter profitabel wachsen wollen: Transport, Bau, Konsumgüter, Gesundheit und Ernährung, Elektronik, Landwirtschaft, Energie und Rohstoffe.



### Wen suchen wir?

Wir suchen Naturwissenschaftler nahezu aller Fachrichtungen und Spezialisierungen. Es ist hilfreich, wenn Bewerber fachlich zu unseren Wachstums- und Technologiefeldern wie z.B. Organische Elektronik, Windenergie, Wasseraufbereitung oder auch weiße Biotechnologie passen.

Neben der fachlichen Spezialisierung sind wir bei Hochschulabsolventen vor allem an der Persönlichkeit des Bewerbers interessiert. Dazu zählen Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, unternehmerisches Handeln, interkulturelle Orientierung und Kommunikationsfähigkeit. Praktika, Auslandserfahrungen und gute Noten sind aber von Vorteil. Von Naturwissenschaftlern, die in der Forschung einsteigen möchten, erwarten wir zusätzlich eine erfolgreich abgeschlossene Promotion.

### Was bieten wir?

Wir unterstützen unsere neuen Mitarbeiter in der Weiterentwicklung ihrer persönlichen Fähigkeiten und Kom-

petenzen durch Selbstlernangebote, bedarfsbezogene Fach- und Managementseminare, Workshops, Tagungen und vieles mehr. In den ersten beiden Jahren ist ein aus Seminaren und Workshops bestehendes Start-Programm ins Unternehmen vorgesehen.

Das Gesamtangebot der BASF umfasst neben einem am Markt orientierten Entgelt auch Zusatzleistungen, individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und ein gutes Arbeitsumfeld. Die Entlohnung unserer Mitarbeiter basiert weltweit auf objektiven Kriterien.

### Interview mit einem BASF Forscher

Pascal Bindschädler, 34

Dr. sc. ETH, Dipl. Natw. ETH, Laborleiter Synthese globale Insektizid-Forschung bei BASF SE



### Warum hast Du Dich für BASF als Arbeitgeber entschieden?

Nach Studium und Doktorat in organischer Chemie an der ETH sowie einem zweijährigen Postdoc-Aufenthalt in Harvard eröffnete sich mir die Möglichkeit, meine erworbenen Fertigkeiten in der Wirkstoffsuchforschung der BASF-Pflanzenschutzsparte in Ludwigshafen anzuwenden. Ausschlaggebend für die Wahl von BASF als Arbeitgeber waren für mich in erster Linie die chemisch herausfordernden, interdisziplinären Projekte. Ausserdem bietet BASF als globales, weltgrösstes Chemieunternehmen eine enorme und gelebte Vielfalt an Zukunftsperspektiven – seien es Expertenkarrieren, aber auch Entwicklungsmöglichkeiten über die Forschung hinaus.

### Was beinhaltet Deine Tätigkeit bei BASF?

Als Laborleiter bin ich zuständig für die Planung und Durchführung organischer chemischer Synthesen mit dem Ziel, neue Wirkstoffe mit insektizider Wirkung zu finden. Als Projektleiter eines globalen Projektteams koordiniere ich die Testung dieser Wirkstoffe gegen Schädlinge mit dem Ziel einer für Mensch und Umwelt sicheren Anwendung.

### Was schätzt Du besonders an Deiner Tätigkeit bei BASF?

Die Vielfalt meiner Aufgaben: Neben meinen Kerntätigkeiten beschäftige ich mich intensiv mit diversen weiteren Aspekten des Pflanzenschutzes, z.B. Registrierung und Patentwesen. Das Arbeiten in globalen Teams ist sehr inspirierend, aber auch herausfordernd.

### Was empfehlst Du Studierenden für den Berufseinstieg?

Je nach Abschlussrichtung und Berufswunsch sollten weiterführende Ausbildungen in Betracht gezogen werden (z.B. Doktorat). Industrie-Praktika und Auslandsaufenthalte waren für mich eine persönliche Bereicherung und sind ein Vorteil bei der Bewerbung.



# Drucken, aber wie?

*mg* Das Drucken an der ETH kann am Anfang etwas verwirrend sein. Hier eine nützliche Hilfestellung.



**V**erteiltes Printen und Plotten, kurz VPP, ist ein Service der Informatikdienste, der dir das Leben als Student einiges angenehmer macht. Im Laufe eines Semesters müssen oft Berge an Papier mit Skripten, Übungen oder Laborberichten bedruckt werden und genau das kann man mit VPP machen. Prinzip dahinter: 1.) Man lädt ein PDF-Dokument das man drucken will auf den VPP-Server. 2.) Man geht zu der gewählten Druckstation, und löst von dort an einem Computer den Druck aus.

## Format

Die zu druckende Datei sollte als PDF vorliegen. Bei den Übungen und Skripten der Professoren ist das eigentlich immer der Fall. Am besten ladet ihr sie euch direkt auf den Computer.

## Druckauftrag

Um das PDF-File nun zu drucken wird der Webbrowser gestartet und die Seite [www.vpp.ethz.ch](http://www.vpp.ethz.ch) aufgerufen. Nun klickt man im blauen Rahmen oben rechts auf der Seite auf den Link «Send PDF VVP Job», worauf das Druckformular erscheint (siehe rechts).

## DRUCKFORMULAR

Hier werden Drucker und Einstellungen definiert. Es wird im Folgenden nur auf die wichtigsten und absolut notwendigen Einstellungen eingegangen. Eine vollständige Liste ist auf der VPP-Website links am Rand unter Handbuch zu finden.



Why does hamburger have lower energy than steak?

**Username**  
Hier kommt euer ETH-Kürzel hinein.

**Destination**  
Der Raum in dem der Drucker steht. (Steht auf dem Drucker. zBsp. HCIG6 für die Bibliothek)

**Device**  
Das Modell des Druckers, den Ihr benutzen wollt. Kann man auch leer lassen.

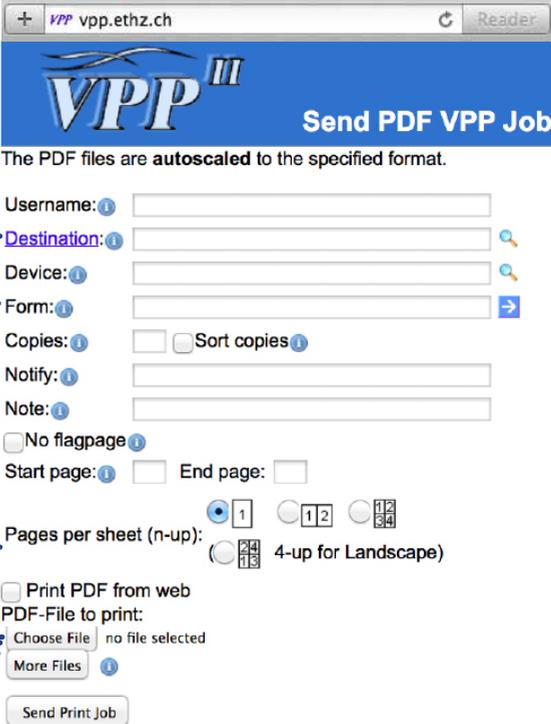
**Form**  
weitere Einstellungen, zBsp für doppelseitige Drucke: LONGBIND.

**Copies**  
Anzahl Kopien und ob sie vom Drucker getrennt werden sollen.

**No flagpage**  
Wenn ausgewählt, fällt die erste Seite, auf der nur euer Kürzel steht, weg.

**Pages per sheet**  
Um mehrere Scriptseiten auf ein Blatt zu bekommen. Für Folien am besten «4-up for Landscape» verwenden.

**Choose File**  
Eure PDF-Datei, die ihr Drucken wollt.



The screenshot shows a web browser window with the URL 'vpp.vpp.ethz.ch'. The page title is 'Send PDF VPP Job'. Below the title, there is a message: 'The PDF files are autoscaled to the specified format.' The form contains the following fields and options:

- Username:
- Destination:
- Device:
- Form:
- Copies:   Sort copies
- Notify:
- Note:
- No flagpage
- Start page:  End page:
- Pages per sheet (n-up):  1  12  124  24  113  4-up for Landscape
- Print PDF from web
- PDF-File to print: Choose File no file selected
- More Files
- Send Print Job



### Drucken

Nachdem das Dokument auf den VPP-Server geladen wurde gehts nun ab zur Druckstation. Dort steht jetzt ein Computer, bei dem ihr euch mit eurem ETH-Kürzel einloggen und den gewünschten Drucker auswählen müsst. Nun werden alle eure Druckaufträge in einer Liste angezeigt. Ihr wählt einfach die zu druckenden Aufträge aus und geht zu eurem Drucker.

### Tipps und Tricks

- Stellvertretend für alle für Studenten zugängliche Drucker kann bei «DESTINATION» «HCIS-TUD» oder «HGSTUD» eingegeben werden. Damit kann der Auftrag an allen Studentendruckern gedruckt werden.
- Bei «FORM» kann der weisse Pfeil angeklickt werden und es erscheint ein Kasten. Für's Drucken im D218 darf keines der Kästchen markiert werden.
- Man kann nur Dateien mit einer maximalen Seitenzahl von 100 drucken. Zudem können nur 6 Dateien pro Auftrag an den Drucker gesendet werden. Danach hört der Drucker auf.

- Es können nur 5 Druckaufträge auf einmal ausgelöst werden.
- Im HG findet ihr häufig Touchpanels zum auslösen des Drucks. Dafür braucht ihr euren persönlichen VPP-Pin. Diesen könnt ihr unter [password.ethz.ch](http://password.ethz.ch) -> meine Services -> VPP-Pin erstellen.
- Die Drucker im Computerraum HG E27 sind über die Mittagszeit häufig hoffnungslos überlastet. Wartezeiten von bis zu 45 Minuten sind möglich. Ein guter Ersatz ist zum Beispiel die Mathematikbibliothek:
- Bei VPP-Plottern wie zBsp im Infozentrum kann man für wenig Geld (ca. 6-10 Fr.) grosse Poster ausdrucken.

### Guthaben

Die Anzahl Seiten, die ihr pro Semester gratis drucken könnt sind auf 800 beschränkt. Dabei sind nicht die Seiten des pdf-Files ausschlaggebend, sondern die Anzahl bedruckter Blattseiten. Es lohnt sich also, mehrere PDF-Seiten auf ein Blatt zu drucken. Falls ihr mehr drucken wollt oder Farbdrucke anfertigen wollt, könnt ihr euch weiteres Guthaben kaufen. Ihr könnt unter [www.password.ethz.ch](http://www.password.ethz.ch) -> «meine Services» -> «Credit» mit der Kreditkarte zahlen oder ihr geht einfach beim HIL C36.1 vorbei und zahlt dort mit Bargeld auf euer Konto ein. Unter der Internetadresse könnt ihr auch nachschauen, wieviele kostenfreie Seiten ihr noch übrig habt. 

# Essen, aber wo?

**mg** Das viele Studieren kann ziemlich hungrig machen, doch es gibt zahlreiche Möglichkeiten, dem Abhilfe zu schaffen: Hier eine kurze Übersicht.

## Auf dem Hönningerberg:

### Fusion (HCI)

Preis: 6.20.- bis 7.90.-



Zum Glück doch eher Fission: Das erst kürzlich eröffnete Fusion besteht aus zwei Stöcken. Im unteren «Fusion Coffee» bekommt man richtig guten Kaffee für einen Senkrechtstart in den Tag, es gibt eine kleine Coop-Filiale und Snacks. Das obere «Fusion Meal» ist die eigentliche Mensa. Hier bekommt man eine grosse Auswahl an Menus: Menu Classic, Vegi-Menu, Pasta, Pot&Spoon und ein Salatbuffet.

### WOKA (HIT)

Preis: 11.- bis 13.-

Im HIT befindet sich die WOKA, welche ein asiatisches Kontrastprogramm zum sonstigen Mensa-Essen bietet:



Man stopft sich zu erst am Gemüsebuffet eine kleine Glasschale voll, gibt dann die gewünschte Sauce an und ob das Gericht mit Crevetten, Fleisch oder Tofu zubereitet werden soll. Das Gericht wird dann direkt vor einem in kürzester Zeit frisch im Wok angegünstet. Dazu gibt es Reis oder Nudeln.

### Hexagon (HPH)

Preis: 6.20.- bis 7.90.-

Da die Physikmensa im Umbau ist, wurde im HPH die Übergangsmensa Hexagon eingerichtet. Hier gibt es klassische Gerichte: Ein Tagesmenü, ein Vegimenü, einen günstigen Pastateller und ein Salatbuffet.

### Alumni lounge (HIL)

Preis: ca. 9.-

Wenn man keine Zeit zum Anstehen hat kann man auch in der Alumni lounge schnell ein Pasta- oder Reisgericht essen. In der stylischen Bar oder im schönen Lindengarten draussen wird hier alles im Glas kredenzt – egal ob Brötchen, Suppe, Desserts, Salat oder Kuchen. Zum Feierabend kann man sich hier auch Bier, Wein, Tapas oder einen der liebevoll gemixten Cocktails gönnen. Ausserdem bringen Lesungen, kleine Konzerte und andere Events abends etwas Leben auf den Hönggerberg...

### Rund um den Hönggerberg

Den Liebhabern von Dürüm, Kebab und Falafel sei das Kebab House Höngg empfohlen (Bus 80 Richtung Triemli bis Zwielplatz, ca. 5 Minuten). Mit frisch gemachtem Fladenbrot und leckerem Inhalt eines der besten Kebab-Lokale in Zürich – sagt man.

### Im Zentrum

Da die Polymensa am Mittag schnell überloffen ist, ist es praktisch ein paar Ausweichmöglichkeiten zu kennen.

### Polymensa

Preis: 6.20.- bis 7.90.-



Um 12:00 wird man schon fast automatisch Richtung Polymensa getrieben, hier werden Mittags 2400 Menüs verspeist. Leider gibt es nur halb so viele Sitzplätze und die Warteschlange ist an der ETH nirgends länger. Es gibt ein Tagesmenü, Vegimenü, Biomenü, Menü-Spezial und ein Salatbuffet.

### Clausiusbar (CLA)

Preis: 8.50.- bis 12.50.-



Direkt neben dem Hauptgebäude liegt die Clausiusbar. Hier bekommt man am Mittag vielerlei asiatische Gerichte. Auch hier kann man sich ein Gericht direkt im Wok zubereiten lassen. Leider kann auch hier die Wartezeit recht hoch sein.

### Foodlab (CAB)

Preis: 11.- bis 12.50.-

Extrem empfehlenswert ist das foodLAB im obersten Stock des CAB, wo frische Teigwaren mit sehr leckeren Saucen zur Auswahl stehen. Auch hier hat die Frische aber ihren Preis.

## Uni Mensa (Uni-HG)

Preis: ab 5.40.-



Etwas günstigeres und besseres als die Polymensa gibt es nur ein paar Schritte vom Hauptgebäude entfernt. In der Mensa der Uni Zürich bekommt man täglich ein Fleisch- und ein Vegimenu. Auch hier sind die Sitzplätze im Inneren recht beschränkt, dafür ist die Wartezeit ein wenig kürzer.

## Gloria-Bar (ETZ)

Preis: ab 8.50.-



Für alle Bio-Nler die im ETA ihre Bio-

vorlesung haben ist die Gloria-Bar sehr zu empfehlen. Hier gibt es immer gute Burger, Pasta und wechselnde Menüs. Vor allem muss man nicht so lange anstehen wie in den anderen Mensen.

## Tannenbar (ML)

Zu guter Letzt sei noch die Tannenbar im ML erwähnt. Obwohl eher für Kaffee und dergleichen gedacht, kann man zu Mittag dort auf Hamburger und ähnliches ergattern. Vielleicht nichts für den grossen Hunger, aber definitiv lecker.

Und wenn es schnell gehen muss, liegt die Migros am Rigiblick am Weg auf den Hönigerberg (Tram 9 oder 10) für einen mittäglichen Einkauf: Auch Pizza, Sandwiches, halbe Poulets und anderes Take-away-Essen ist im Angebot.



# Stundenplan Chemie

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00 – 09:00		ACAC I HCl G7	Analysis A HG F1	Informatik HCl G7	ACOC I HCl G3
09:00 – 10:00					
10:00 – 11:00		Analysis A HCl G7	ACPC HG E7	Biologie I HCl G3	
11:00 – 12:00					
12:00 – 13:00					
13:00 – 14:00					
14:00 – 15:00					
15:00 – 16:00	Allgemeine Chemie Praktikum		Allgemeine Chemie Praktikum		Allgemeine Chemie Praktikum
16:00 – 17:00					
17:00 – 18:00					

## Bemerkungen:

- In die «Freistunden» gehören noch die Übungen, die hier überschulder weggelassen wurden.
- All diese Fächer sind Pflichtwahlfächer.

- Die Stunden im Zentrum  beginnen jeweils 15 Min. später: d.h. 08:15 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.
- Die Stunden am Hönigerberg  beginnen jeweils 15 Min. früher: d.h. 07:45 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.

# Stundenplan Bio-N

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00 – 09:00		ACAC I	Analysis A HG F1	Informatik HCI G7	ACOC I HCI G3
09:00 – 10:00		HCI G7			
10:00 – 11:00		Analysis A	ACPC	Biologie IA HPH G1	
11:00 – 12:00		HCI G7	HG E7		Biologie IA HPH G1
12:00 – 13:00					
13:00 – 14:00			Biologie IA		
14:00 – 15:00			HG F5 / HG F7		
15:00 – 16:00					
16:00 – 17:00					
17:00 – 18:00					

## Bemerkungen:

- In die «Freistunden» gehören noch die Übungen, die hier übersichtlich halber weggelassen wurden.
- All diese Fächer sind Pflichtwahlfächer.
- Die Stunden im Zentrum  beginnen jeweils 15 Min. später: d.h. 08:15 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.
- Die Stunden am Hönningerberg  beginnen jeweils 15 Min. früher: d.h. 07:45 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.

# Stundenplan PC-N

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08:00 – 09:00					
09:00 – 10:00	Analysis I ML D28 / E12	ACAC I HG/G7	Analysis I ML D28 / E12	Analysis I ML D28 / E12	ACOC I HG/G3
10:00 – 11:00	Lineare Algebra I ML D28 / E12	Physik I HPH G1	ACPC HG/E7		
11:00 – 12:00					
12:00 – 13:00					
13:00 – 14:00	Physik I HPH G1	Informatik ETA/F5	Lineare Algebra I ML D28 / E12		
14:00 – 15:00					
15:00 – 16:00				Physik I HPH G1	
16:00 – 17:00					
17:00 – 18:00					

## Bemerkungen:

- In die «Freistunden» gehören noch die Übungen, die hier übersichtshalber weggelassen wurden.
- All diese Fächer sind Pflichtwahlfächer.

- Die Stunden im Zentrum  beginnen jeweils 15 Min. später: d.h. 08:15 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.
- Die Stunden am Hönigerberg  beginnen jeweils 15 Min. früher: d.h. 07:45 statt 08:00. Dauer einer Stunde: 45 Min.



## Chemtogether

Chemtogether ist eine Karrieremesse an der ETH Zürich für Studenten und Firmen in den Gebieten der Chemie und Pharmazie. Sie wird am 4. und 5. November 2014 zum zweiten Mal im HCI stattfinden. An der Messe bekommst du einen Einblick in die Industrie und das Arbeitsleben nach dem Studium. Es werden dort Firmen aus allen Bereichen des D-CHABs vertreten sein. Bisher zugesagt haben: Actelion, Bachem, BASF, Carbogen Amcis, Clariant, Dottikon, Dow Chemicals, EMS-Chemie, Lonza, Metrohm, Roche und Siegfried.

Aktuelle Informationen wie weitere Firmenzusagen werden auf unserer Homepage bekanntgegeben:

🌐 [chemtogether.ethz.ch](http://chemtogether.ethz.ch)

📧 [expo@vcs.ethz.ch](mailto:expo@vcs.ethz.ch)

Chemtogether ist in Zusammenarbeit mit dem D-CHAB (Department of Chemistry and Applied Biosciences) und dem VAC (Vereinigung der Doktorierenden, Post-Doktorierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitern des D-CHABs) entstanden.

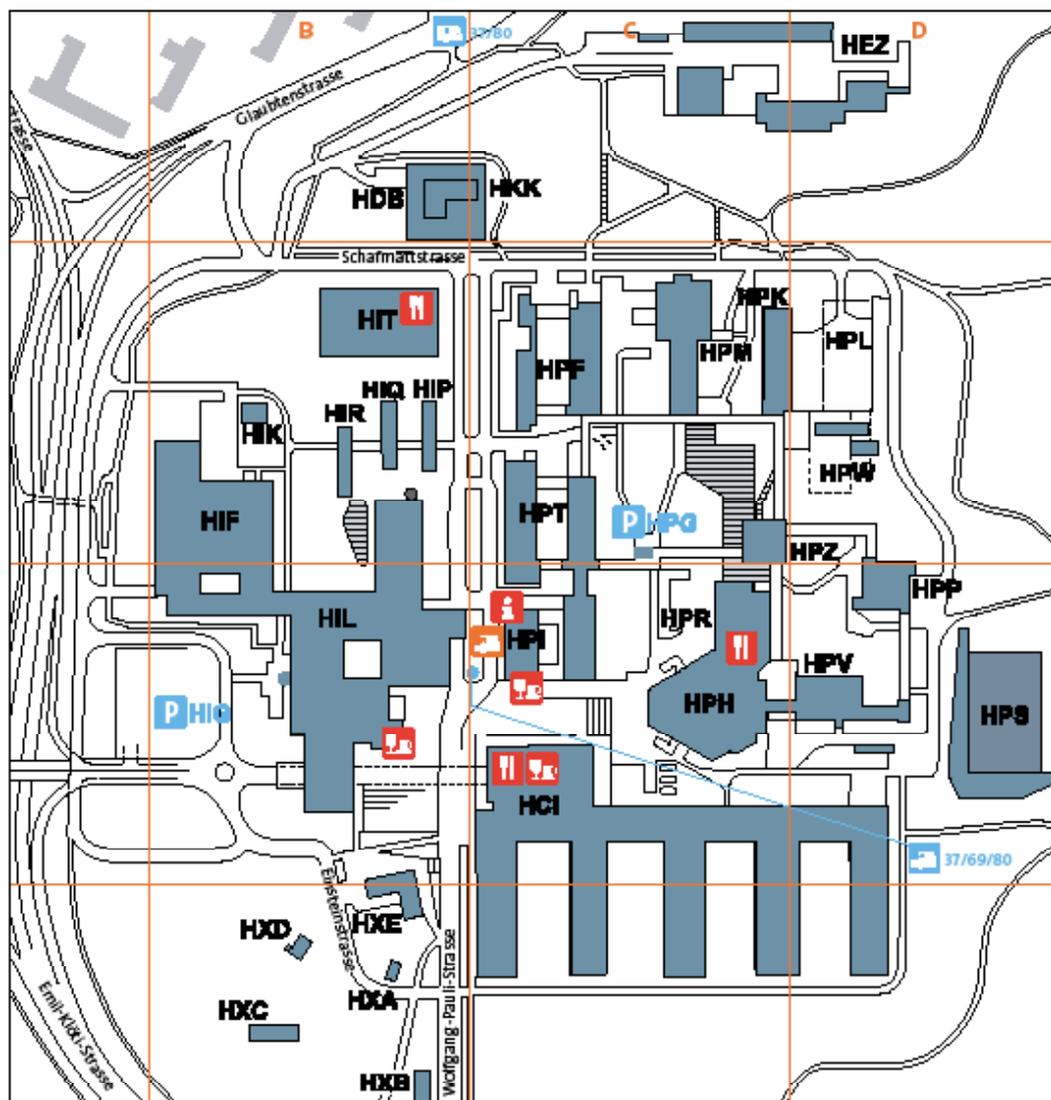


**DCHAB**

Department of Chemistry and  
Applied Biosciences



# ETH Zürich – Standort Höggerberg (Campus Science City)



-  Restlokalität
-  ETH-Pendelbus «Science City Links»
-  Mensa
-  Cafeteria
-  Science City Welcome Desk (Telefon +41 44 633 6444)

Alle Gebäude und Parkgarage sind rollstuhlgängig. Weitere Informationen am Science City Welcome Desk.



# Die VCS

*am* Die VCS stellt sich vor. Wer wir eigentlich sind und was wir machen.

Die VCS ist die Vereinigung der Studierenden der Chemie und interdisziplinären Naturwissenschaften an der ETH Zürich. Chemieingenieure gehören selbstverständlich auch dazu. Der Vorstand, unsere Kommissionen und Helfer sorgen dafür, dass die Chemie zwischen den Studenten auch ausserhalb des Labors stimmt.

Wir haben für alle Erstsemestrigen den Einführungstag mit dem Departement organisiert. Hier erhalten alle von euch einen Labormantel, Kaffee und Schoggi. Anschliessend (an die eher fragwürdige Sicherheitsvorlesung) wird es zur ersten Orientierung in Zürich heute noch einen Postenlauf geben. Im Laufe dieser Woche gibt es noch einen Kennenlernapéro mit herrlichem Blick über Zürich.

Während der VSETH (Verband der Studierenden an der ETH, unsere «Dachorganisation») alle Studenten gegenüber der Schulleitung vertritt, ist es unsere Hauptaufgabe als Fachverein, uns für dich und deine Bedürfnisse gegenüber dem D-CHAB (Departement Chemie und angewandte Biowissenschaften) einzusetzen. Um dies kümmern sich unsere beiden

HoPos und die HoPoKo (Hochschulpolitik-Kommission), die regelmässig zu den Unterrichts- und Departementskonferenzen gehen.

Damit der Spass während des Semesters nicht zu kurz kommt, organisieren unsere Kulturis ausserdem eine Reihe von Events für euch. Auf keinen Fall verpassen solltet ihr das Erstsemestrigen-Wochenende! Ausserdem wird es natürlich auch dieses Semester wieder unsere Halloweenparty mit VMP (Verein der Mathematiker und Physiker) und VeBiS (Verein der Biologiestudenten), die Schlittschuhgaudi, den Glühweinausschank bei klirrender Kälte und kitschiger Weihnachtsmusik, Firmenbesuche und für alle Schneehasen im Winter ein Skiweekend geben. Für Unterstützung bei der Durchführung und zum Beseitigen des ganzen klebrigen Zeugs danach, gibt es die fleissigen Helfer der PKK (unserer Party- und Kulturkommission).

Unsere internationalen Beziehungen pflegt die NIKO (Nijmegen Kommission), die zusammen mit unserem Partnerverein Sigma einen Studentenaustausch organisiert. In den geraden

Jahren kommen die Holländer hierher und in den ungeraden besucht eine Gruppe ETH-ler für eine Woche die Radboud Universität.

Die BAMK (Bachelor und Masterprüfungskommission) wird besonders im Frühjahr aktiv und sorgt eher für Unterhaltung während der Ferien, also während der Lernzeit. Diese Leute organisieren die PVKs (Prüfungsvorbereitungskurse), die eine gute Möglichkeit bieten, sich auf die Prüfungen (wie der Name schon sagt) vorzubereiten und in den Fächern, wo man während des Semesters nichts verstanden, hat einen kurzen Überblick zu erhalten. Zudem werden von ihnen alte Prüfungen gesammelt.

Nicht zu vergessen sind natürlich die Schreiberlinge der Exsi-Re(d)aktion, deretwegen du dieses druckfrische Exemplar unserer Fachvereinszeitschrift (des Exsikkators) in Händen hältst, die dich über alles Wichtige auf dem Laufenden und – in langweiligen Vorlesungspausen zusätzlich – unterhalten soll.

Das Fachvereins-Highlight des Semesters ist immer die GV (Generalversammlung). Unsere GVs sind die bestbesuchten aller Fachvereine – und weshalb? Weil wir ganz einfach das beste Programm bieten. Zur Belohnung für die Teilnahme an der GV gibt es jedes Mal ein grosses Fest mit ausgelassener Stimmung und gutem Essen. Was dabei natürlich nicht fehlen darf (auch etwas wofür wir bekannt

sind): Bier. Man könnte meinen, hinter dem HXE sprudle eine Bierquelle, nicht umsonst ist Ethanol des Chemikers liebste Substanz.

Falls dich das alles anspricht und du gerne selber in einer der Kommissionen oder einfach so mitarbeiten willst: Wir sind immer auf motivierte und engagierte Mitglieder angewiesen, also sprich uns bei Gelegenheit einfach an!

Da das Studium gerade am Anfang noch sehr verwirrend und anstrengend sein kann, möchten wir euch den Start so gut wie möglich erleichtern. Daher stehen wir auch jederzeit bei Problemen und Wünschen zur Verfügung, wenn du offene Fragen hast, kannst du sie uns gerne direkt oder per Mail an [info@vcs.ethz.ch](mailto:info@vcs.ethz.ch) stellen.



## Der VCS Vorstand

Der Vorstand der VCS vertritt die Studenten gegenüber der ETH, organisiert tolle Events und gibt den Exsikkator raus. Eure Vorstandsmitglieder stellen sich hier kurz vor.



Andreas Dounas, Präsident, Bio-Nler

*«Hallo nochmal! Ich bin Andreas Dounas, komme aus Frankfurt am Main und studiere im vierten Semester Bio-N (Interdisziplinäre Naturwissenschaften). Bevor ich Präsident wurde, habe ich im Vorstand als Hopo mitgearbeitet und war Vizepräsident. Wenn ich gerade nicht in der Uni bin, gehe ich gerne joggen, Velo fahren oder mache sonst etwas im Freien.»*

Maria Yliruka, Hopo C, Chemikerin

*«Meine Name ist Maria, ich studiere im 5. Semester Chemie. Vor eineinhalb Jahren bin ich in den Vorstand als Tippse ein- und nun zur HoPo C aufgestiegen. Ich finde es wichtig, dass die VCS neben Spass auch eine kompetente Vertretung der Interessen der Studierenden bietet und gebe dafür mein Bestes. Wenn ich gerade nicht dabei bin, eure Uni-Welt zu retten, dann unternehme ich liebend gern etwas mit Freunden oder mache Sport.»*

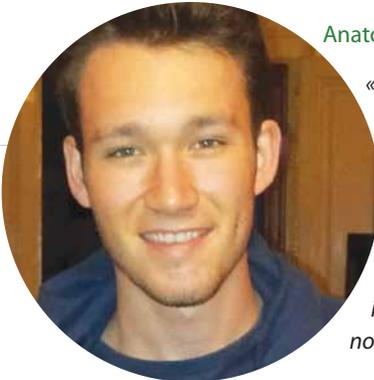


### Melvin Vaupel, Hopo N, PC-Nler

«Ich bin seit diesem Semester Teil des VCS-Vorstands und habe den Posten HoPo-N übernommen. Meine Aufgabe ist es gegenüber dem Department die Interessen von uns Studierenden zu vertreten. Was mich an der Hochschulpolitik besonders begeistert ist, dass man Teil spannender Diskussionen sein kann, deren Ergebnisse einen direkten Einfluss auf den Unterricht und das Leben als Student an der ETH haben. In meiner Freizeit treibe ich viel Sport, koche und esse sehr gerne.



»



### Anatol Ehrlich, BAMK, Chemieingenieur

«Ich heisse Anatol Ehrlich und studiere im 5. Semester Chem Ing. Da der triste Versuch mich zu stürzen fehlgeschlagen ist, bin ich weiterhin als BAMK-Präsi für die PVK's und für die Prüfungssammlung auf unserer Website zuständig – danke für eure Treue! Wenn ich nicht gerade ein Nickerchen mache oder eine Wiener Melange genieße, dann findet man mich meistens im CAB-Relax. Der tägliche Sprint zum Bus liefert dann noch den nötigen Ausgleich zwischen Sport und Uni.»

### Seraphine Zhang, PKK, Chemikerin,

«Ich leite beim VCS das Ressort PKK, weil ich meine eigenen Ideen umsetzen kann und es mir sehr viel Spaß macht, geile Partys zu veranstalten! Wenn man sieht, wie sich die Leute amüsieren, dann lohnt sich jeder Organisationsstress. Ich bin immer offen und freue mich über Ideen von eurer Seite!



In meiner Freizeit begeben wir uns oft auf die Suche nach Abenteuern und schwimmen gerne im Zürisee oder Bledersee. Von über Zäune klettern bis hin zu im Bikini die Piste runterfahren ist für mich nichts zu verrückt ;) Natürlich lasse ich es mir auch nicht entgehen ab und an mal den Unistress zu vergessen und zu einem guten Deep House / Elektro Beat zu tanzen oder ein Running Dinner zu genießen.»

Der Vorstand



Viktoria Gerken, Studentisches, Chemikerin

«Nachdem ich im letzten Semester die Tippse der VCS war, bin ich nun aufgestiegen und übernehme den Posten „Studentisches“. In der ersten Maiwoche habe ich noch zusammen mit meiner Vorgängerin Kim und der ganzen NIKO (Nijmegen KOMmission) den Austausch mit einigen Studenten aus Nijmegen organisiert. Wir hatten eine total coole und interessante aber auch anstrengende Woche mit ihnen. Ausserdem freue ich mich darauf, am Anfang des nächsten Semesters den «Biogen Idec Innovation Award» zu organisieren. In meiner reichlich bemessenen Freizeit (haha :D) lese ich gerne Bücher, koche und treffe mich mit Freunden.»

Edward Ditler, IT-Verantwortlicher, PC-Nler

«Das zweite Semester bin ich nun der IT-Vorstand und einer der Plakatverantwortlichen der VCS. Den Job habe ich gerne übernommen, weil ich so eines meiner Hobbys im VCS einbringen kann. Ausserdem habe ich den gleichen Posten im HönngerGames OK angenommen. Wenn ich nicht mit meinem Studium ausgelastet bin beschäftige ich mich in irgendeiner Form mit Design oder genieße ein kühles Bierchen in gemütlicher Runde.»



Emmanuel Wirth, Quästor, Bio-Nler

«Ich heisse Emmanuel, ich studiere Bio-N im 7. Semester. Nachdem ich mich zwei Jahre lang auf Kosten der VCS amüsiert habe, entschloss ich mich, als Quästor unserem Vorstand ein wenig zu helfen. Nebenbei bin ich in der Filmstelle aktiv und koche gelegentlich für Veranstaltungen des VSETH und der VCS. Am späteren Nachmittag bin ich meistens da zu finden, wo es gerade Freibier gibt, im Notfall halt auch mal in der Alumni-Lounge.»



Der

Moritz Gück, Exsi, Bio-Nler

37

«Seit der letzten Generalversammlung leite ich die Redaktion vom Exsikkator. Vor allem finde ich die Arbeit als Exsi toll, weil ich den Exsikkator toll finde. Nachdem ich früher sehr oft Plakate und auch Hefte gelayoutet habe, kann ich mich nun wieder mit vollem Elan meinem alten Hobby widmen und zum Exsikkator beitragen.

In meiner Freizeit sieht man mich häufig im ‚Fit‘ in der Polyt-  
terasse und bei sonstigen Sportarten vom ASVZ (Kondi,  
Turmspringen, Manege etc.). »



Lukas Rochlitz, KPP, Chemiker

«Ich bin 21 Jahre alt, im Moment ledig (2 Kinder, Olefine und Ylide und 1 Enkelkind, Stanniol). Meinen Job als KPP mache ich, um den Studenten einen Spass zu berei-  
ten (was bisher denke ich gelungen ist) und weil ich selbst einiges dabei lernen kann, hauptsächlich die Fähigkeit zu organisieren, aber auch, wenn mal was nicht so klappt wie gedacht, einfach zu improvisieren und nicht gleich den Kopf in die Flusssäure zu stecken. Ein weiteres Kriterium war, dass ich dachte, seriösere Projekte leiten zu können, in denen der Alkoholkonsum nicht die tragende Rolle spielt. Dies stellte sich jedoch bisher als Trugschluss heraus! »



Moritz Benisch, Industrie, Chemieingenieur

«Unser Ziel ist es euch Einblicke in die verschiedensten Firmen und Industriearten zu gewähren. Gleichzeitig wollen wir aus allen unseren Events keine Werbeveranstaltung der Firmen machen, sondern euch einen nachhaltigen Nutzen z.B. Kontakte liefern. Die Herausforderung unserer Arbeit ist deswegen jedes Mal neu Firmen für uns zu gewinnen, die sich für Projekte engagieren. Ich empfinde diese Arbeit als höchst befriedigend und spannend. Wer Fragen hat oder auch mal reinschnuppern will kann mich gerne anschreiben.

Neben Studium bezwinde ich die Hügel Zürichs beim Joggen und koche liebend gern für Freunde. »



Der

# Agenda

sr Was einen braven VCS-ler in dieses Semester erwartet – und selbstverständlich auch die etwas weniger braven...

Vorweg die wichtigsten Events speziell für euch Erstsemestri-ge. Am 15.09 findet nachmittags ser **Erstie-OL** statt. Start ist an der Polyterasse um 15 Uhr. Am 25.09 dürft ihr auf keinen Fall das legendäre **Erstsemestrigenfest** auf dem Hönggerberg verpassen! Und gleich am ersten Wochenende habt ihr vom 19.-21.09 eine einmalige Gelegenheit, neue Freundschaften am **Ersti-Weekend** zu schliessen. Die Anmeldung ist auf der Homepage zu finden. Am 18.09 findet nachmittags noch der **Erstie-APéro** statt.

Am 08.10 findet **VECS on the Grill** im HXE statt. Die interessanten und besten Forschungsprojekte von Studenten der ETH werden am 20. Oktober beim **Innovation Award** ausgezeichnet. Es ist eine exzellente Gelegenheit, sich vertrauter mit möglichen Forschungsprojekten zu machen. Am 31.10 sollte man auf keinen Fall die **VCS Halloween Party** im Stuz verpassen. Viele Gelegenheiten, Chemie- und Instrumentenfirmen kennenzulernen habt ihr am 4. und 5.11. beim Chemtogether, der Karrieremesse am D-CHAB. Am Semesterende findet dann noch am 19.12

die **WiNaFe-Semesterendparty** am Höngg statt. WiNaFe steht für Winter-nachtsfest und ist zusammen mit dem SoNaFe (Sommernachtsfest) am Ende des Sommersemesters eine wunderbare Möglichkeit das Semester auszuleuten.

Infos und Einzelheiten zu allen Events findet ihr zeitnah auf unserer Homepage .



If at first you don't succeed, skydiving isn't for you.

# Impressum



## **Chefre(d)aktion:**

Moritz Gück (mg), [exsi@vcs.ethz.ch](mailto:exsi@vcs.ethz.ch)

## **Layout:**

Moritz Gück, [layout@vcs.ethz.ch](mailto:layout@vcs.ethz.ch)

## **Inserate:**

vakant, [inserate@vcs.ethz.ch](mailto:inserate@vcs.ethz.ch)

## **Lektorat:**

vakant, [lektorat@vcs.ethz.ch](mailto:lektorat@vcs.ethz.ch)

## **Cover:**

Moritz Gück, [fotos@vcs.ethz.ch](mailto:fotos@vcs.ethz.ch)

## **Logo:**

Shilpi Singh, [plakate@vcs.ethz.ch](mailto:plakate@vcs.ethz.ch)

## **Redaktion:**

Angela Mühlenbroich (*am*)

Helena Rupp (*hr*)

Janosch Ehrenmann (*je*)

Kim Dümbgen (*kd*)

Emanuel Wirth (*ew*)

Fransiska Schmidt (*fs*)

Laurent Sévery (*ls*)

Mila Lewerenz (*ml*)

Die Filmstelle (*fi*)

Nathalie Wandel (*nh*)

Simon Rössler (*sr*)

[redaktion@vcs.ethz.ch](mailto:redaktion@vcs.ethz.ch)

## **Anschrift Re(d)aktion**

Vereinigung der Chemiestudierenden  
ETH Zürich, HXE D24  
Einsteinstrasse 4  
CH-8093 Zürich

8092 Zürich

## **Ausgabe o-Exsikkator 2013**

Periodizität: 1x jährlich

Auflage: 250 Exemplare

## **Druck**

VSETH / Kommission SPOD  
Universitätsstrasse 6

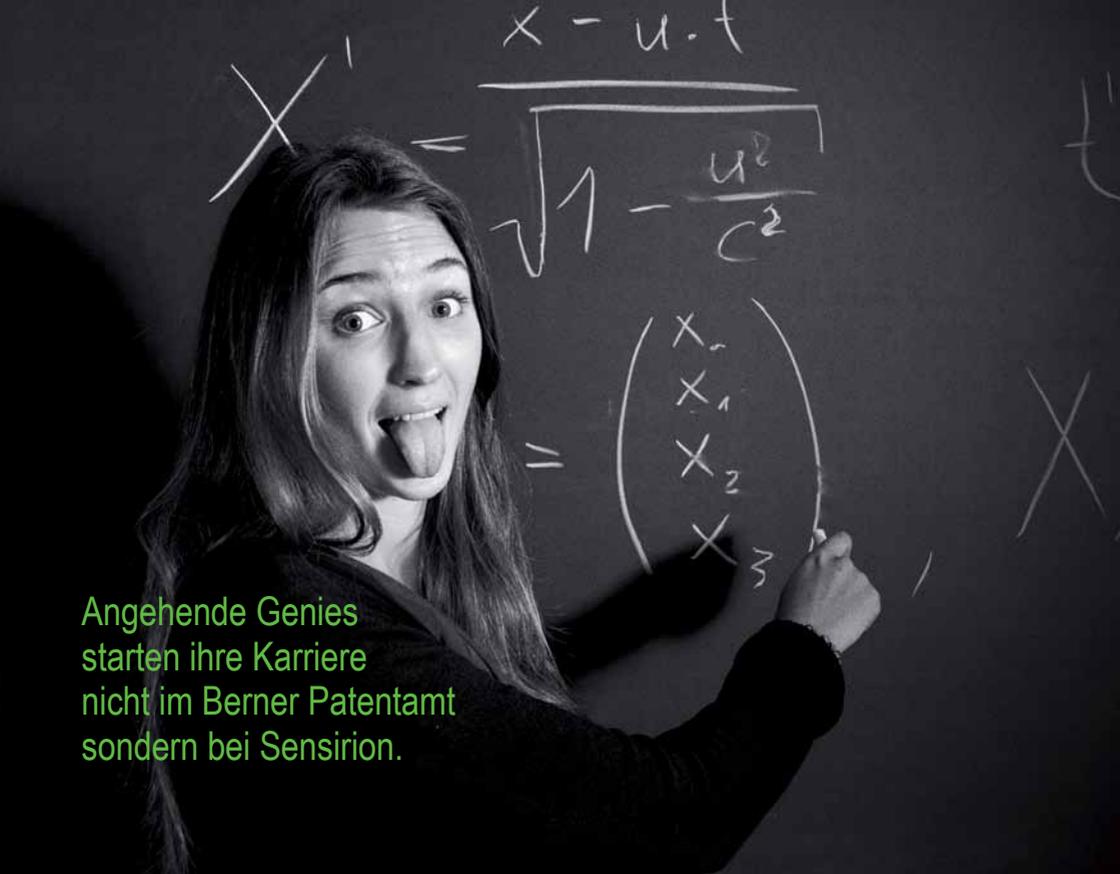
## **Inserate (4-farbig)**

½ Seite innen: 200 CHF

1 Seite innen: 300 CHF

1 Umschlagseite innen,





Angehende Genies  
starten ihre Karriere  
nicht im Berner Patentamt  
sondern bei Sensirion.

**Und werden Teil der Sensirion-Story:** Sie freuen sich auf Herausforderungen, bei denen Sie Ihr ganzes Wissen und Ihre ganze Persönlichkeit einbringen können. Dann heissen wir Sie herzlich willkommen bei Sensirion.

Sensirion ist das weltweit führende und mehrfach preisgekrönte Hightech-Unternehmen auf dem Gebiet der Feuchtesensoren und Durchflusssensoren – mit Niederlassungen in Übersee und im Fernen Osten. Dank unserer einzigartigen CMOSens® Tech-

nologie vereinen wir das Sensorelement mit der digitalen Auswerteelektronik auf einem winzigen Siliziumchip. Damit verschieben wir die Grenzen des Messbaren ins schier Unermessliche.

Schreiben Sie Ihre eigenen Kapitel der Sensirion-Erfolgsgeschichte und übernehmen Sie Verantwortung in internationalen Projekten. Schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen und stimmen Sie sich auf [www.sensirion.com/jobs](http://www.sensirion.com/jobs) auf eine vielversprechende Zukunft ein.



**SENSIRION**  
THE SENSOR COMPANY